



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen


Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 28. Anno 1685. den 13. Julij.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari Zeitungen.



Wien vom 1. Julij. Nach dem alle behörige Requisite zu Beförderung der Kriegs-Operationen bey gegenwärtigem Feldzug / zu der Kayserl. Haupt-Armee in allem Überfluß von hier abgeschickt / nie weniger auch alle Mittel beygeschafft worden / die zu Preßburg gelegne schwäre Stuck / Mörser und Munition dahin zu überbringen / wirdt morgen der H. Gen. Kriegs-Commissarius Rabatta mit der Feld-Kriegs-Cassa von hier ingleichen aufbrechen / und collimirt des Kayserl. Hofes Intention unumgänglich dahin / disen Feldzug mit würcklichem Angriff der Vestung Neuhaußl noch diese Wochen anzufangen / damit durch Eroberung dieses importierlichen Orths der Rücken hieher frey seyn wirdt: Mit diser nunmehr geschöpfften festen Resolution ist vorgestern der Gen. Palsi zu Ihre Durchl. Herzog von Lothringen widerum spedirt / und die schwäre Stuck zu Wasser biß nach Comorn unverlängte abgeschickt worden. Auß Ofen seynd vor 3. Tagen Schreiben vom 23. Junij durch die geheime Correspondenz abermal dahier interceptiret worden / dises mehrern Inhaltes / daß nie allein die Schiff-Brucken zwischen Pest und Ofen

Ofen widerum gelegt worden / sondern auch mit grossem Fleiß an reparier- und bevestigen der Vestung immerfort gearbeitet werde / zu welchem Ende vil Materialien von der abgebrannten Statt Pest hinüber geliefert werden. Der Seraskier siehet annoch mit seinem Corpo bey Griechisch-Weissenburg; bedeuete Schreiben enthalten auch / das die Annäherung der Venetianischen See-Macht so wol zu Constantinopel als Adrianopel / und andern anligenden Stätten / bey dem Pöbel eine grosse Consternation verursache / also das der Groß-Sultan in Sorgen stuhnde / das dise bereits eingerissene Verwirrung eine gefährliche Aufrubr erwecken / und seine eigene Person in Lebens-Gefahr setzen möchte / derentwillen dann er zu mehrer Versicherung ein Corpo von 20000. Mann under des Janitscharn Aga Commando bey Adrianopel einlogicren / und mehr als 12. vornehmen Bassen und andern Kriegs-Officieren zu Constantinopel wegen nit gelieferter Anzahl der versprochenen Soldatesca zu einer wohlverdienten Straff die Köpff abschlagen lassen; und confirmieren auch besagte Schreiben / wie das des Bassa von Tripoli geworbene Tropfen revoltieret / ihne und alle underhabende hohe und nidrige Officiers erbärmlich erwürget / folgendes den meisten Theil der Landschaft Anatolien durchstreiffet / und einen unbeschreiblichen grossen Schaden daselbst verribt. Der Soliman Bassa seye mit einer geringen Armeer gegen Polen zu agieren beordert worden / und setzen die Türken ihre gänßliche Hoffnung auf die Tartaren / welche mit einer grossen Anzahl wider Polen heraus zu rucken versprochen. Vor 4. Tagen ist der Herzog von Croj von hier nach dem Lager aufgebrochen / welchem die Direction vorbedeutet Belagerung und Commando der Infanterie / wie jüngst gemeldet / anvertraut worden. Auf Ober-Ungarn continuiret / das Hr. Gen. Schulz das veste Schloß Crusina-Hauka mit Accord eingenommen / anjetz gehet er weiter fort / um den Teckis / so unweit Caschau mit einer

jmo

himlichen Mannschafft zu Pferd/ und eines Türckif. Succurs von
Temeswar gewärtig sthet/ zu recontrieren/ darffte also baldest von
einer Action zu hören seyn.

Rom vom 23. Junij. Gestern hat der Pappst dem Cardinal Pio/
Protectorn des Teutschen Reichs/ ein lange Audiens gegeben/ wo-
rinn vil von der Succession des Herzogs von Neuburg in die Ehur-
Pfalz Heydelberg gehandelt worden.

Genua vom 23. Junij. Nachdem 15. Französ. Galleren in das
Gesicht hiesiger Statt kommen/ seynd solche von einer der unsern
vor dem Port draussen mit gebührender Salutation empfangen/
und im Namen der Republic complementiert/ und mit gewöhnlichen
Erfrischungen beschenkt worden/ haben sie ihre Reiß darauf nach
Civita Vecchia fortgesetzt/ um vorher/ ehe sie was auf die Barba-
rische Raub-Nester vornemen/ die Mittelländische See zu durch-
kreuzen und zu reinigen.

Venedig vom 29. dito. Verschieden Dienstag kam eine Saide
von Spalatro mit Berichte/ daß die Türcken in starker Anzahl sich
vor unsere Vestung Quarre gemacht/ und solche mit unserm eignen
vor Seym verlohrenen Geschüs 3. Tag lang beschossen/ es hätten a-
ber unsere Leuth von Puliffa/ Macarfea/ Spalatro/ Trau und an-
dern daselbst herum gelegnen Orten sich etlich 1000. stark zusamen
gezogen/ diese Barbaren in ihrem Lager muthig angefallen/ in die
Flucht geschlagen/ und alles Geschüs widerum erobert/ wobey die
Türcken 200. gemeine Knechte/ 30. Officier und 5. Agen/ neben et-
lich andern vornehmen Türcken verlohren/ darauf unser General
Polo Michieli mit seiner ganzen Cavallerie und Kürassieren gegen
Ducovja und die Morlaeken in 3000. Mann stark gegen Licca ge-
zogen/ alles selbiger gegenden zu verwüsten und zu verheeren.

Wien

Wien vom 5. Julij. Von der Armee wirdt berichtet/ daß Ihre Durchl. zu Loßringen mit 3000. Pferdten / 150. Dragonern / einigen Officiers Volontairern / und denen Franzöf. Fürsten / Novi grad recognoscirt / den Ort wol besetzt / und fortificirt / auch die Türcken zu Ross und Fuß alldort in Bereitschafft gefunden / mit welchen sie unterschiedliche Scharmügel gehabt / darbey doch nur 2. Franzöf. Edelleuth / und 1. Volontair verwundet / und 2. Pferdt erschossen worden / mit dem starcken Canonieren hat der Feind keinen Schaden thun können / weil die Unserigen zu nahe an der Statt gestanden. Sonst seynd 30. Mann von den Lüneburgischen bis an die Pallisaden zu Neuhäusel ggangen / einig Vieh weckzucommen / auf welche die Türcken auß der Vestung keinen Schuß gethan / sondern auf der Seyten außgangen / sie umringt / und nidergehauen. H. Graf Carl von Lamberg ist vorgestern von der Armee angelangt / mit Bericht / daß dieselbe Sonntags aufgebrochen / und Montags Neuhäusel beromet habe. Auß Ober Ungarn kömte / daß der Parshengänger Schremoky unterschiedliche Proben seiner Treu gethan / welcher in einer Parthey 30. Ae llen erlegt / und 35. gefangen bekommen. Letztere Brieff auß Croaten bringen / daß auß selbigen und Ungarischen Gränzen kein grosse Türckische Macht zu besorgen / in deme der Bassa von Bosnia neben andern umligenden / so sich sonst mit grosser Rauffschafft bey den Türcken eingefunden / anjesso kaum so vil zusammen bringen / daß sie den Morlacken resistieren können. So seynd auch alle Asiatische Vöcker beordert / auß denen Venetianischen Gränzen zu bleiben. Frankreich hat resolvirt / auß Chur Pfals weiter nichts zu prästendieren / als die Summa Geldts / so der Herzogin von Orleans per Contractum Matrimonij verschafft worden / welche Chur Pfals gleich nach Publicirung dess Testaments abstauffen will.

m148